



**Geschäftsführung
Ausschuss für Umwelt und Grün**

Frau Bültge-Oswald

Telefon: (0221) 221-23702

E-Mail: barbara.buelte-osal@stalt-koeln.de

Datum: 02.07.2018

Niederschrift öffentlich

über die **Sitzung des Ausschusses Umwelt und Grün** in der Wahlperiode 2014/2020 am Donnerstag, dem 21.06.2018, 16:00 Uhr bis 17:20 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Rafael Christof Struwe	SPD
Frau Katharina Welcker	CDU
Frau Susanne Bercher-Hiss	GRÜNE
Herr Wilfried Becker	SPD
Frau Polina Frebel	SPD
Herr Karl-Heinz Walter	SPD
Frau Margret Dresler-Graf	CDU
Herr Stefan Götz	CDU
Herr Dr. Walter Gutzeit	CDU
Herr Gerhard Brust	GRÜNE
Herr Robert Schallehn	GRÜNE
Frau Hamide Akbayir	DIE LINKE
Frau Katja Hoyer	FDP stellvertretend für Herrn Dr. Albach

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 11 Gemeindeordnung NRW

Frau Lisa Hanna Gerlach BUNT

Beratende Mitglieder

Frau Katharina Reiff	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Nebil Bayrakçioğlu	GK
Herr Frank Feles	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Frau Barbara Albat	SPD
Herr Dietmar Donath	auf Vorschlag der SPD
Herr Helmut Jung	CDU
Herr Dr. Johannes Zischler	auf Vorschlag der CDU
Herr Dr. Volker Ermert	auf Vorschlag der Grünen
Frau Prof. Dr. rer. nat. Anna von Mikecz	auf Vorschlag der Grünen
Frau Elisabeth Lange	auf Vorschlag der Fraktion Die Linke.

Herr Matthias Pergande FDP
Herr Stephan Wieneritsch FDP

Verwaltung

Herr Beigeordneter Dr. Harald Rau Beigeordneter des Dezernates V - Soziales, Integration und Umwelt
Herr Dr. Joachim Bauer Amt für Landschaftspflege und Grünflächen
Frau Christina Brammen-Petry Umwelt und Verbraucherschutzamt
Herr Manfred Kaune Leiter des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen
Frau Anke Ludwig Dezernat Soziales, Integration und Umwelt

Schriftführerin

Frau Barbara Bültge-Oswald Umwelt- und Verbraucherschutzamt

Gäste

Herr Gunther Höhn Kölner Verkehrsbetriebe zu TOP 4.3
Herr Christian Hartwig Umwelt- und Verbraucherschutzamt zu TOP 4.5
Herr Heinz Brandenburg Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR zu TOP 4.7

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Rolf Albach FDP

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 11 Gemeindeordnung NRW

Herr Tobias Scholz Gute Wählergruppe Köln

Beratende Mitglieder

Herr Sönke Geske SPD
Herr Bezirksbürgermeister Reinhard Zöllner CDU
Herr Viktor Grimm auf Vorschlag der AfD-Fraktion

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Dr. Gerhard Haider Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Eugen Litvinov

Verwaltung

Herr Konrad Peschen Leiter des Umwelt- und Verbraucherschutzamtes

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende RM Herr Struwe begrüßt alle Anwesenden aus Politik und Verwaltung sowie alle Gäste zur Sitzung des Ausschusses Umwelt und Grün / Betriebsausschusses Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln.

Er macht auf die Zu- und Absetzungen der Tagesordnungen sowie auf die anwesenden Gäste in beiden Ausschüssen¹ aufmerksam.

Die Anfragen unter TOP 1.1 und 1.5 im AUG werden in der nächsten Sitzung beantwortet.

Die Vorschläge finden allgemeine Zustimmung. Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht.

Der Ausschussvorsitzende stellt beide so geänderten Tagesordnungen zur Abstimmung. Diese werden einstimmig angenommen, so dass sich im Ausschuss Umwelt und Grün folgende Tagesordnung ergibt:²

¹ s. Anwesenheitsliste S. 2 der jeweiligen Niederschrift

² Tagesordnung Betriebsausschuss siehe Niederschrift Betriebsausschuss

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- A** **Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern und Einwohnerinnen / Einwohnern gemäß § 5 der Hauptsatzung der Stadt Köln**

- B** **Gleichstellungsrelevante Themen**

- 1** **Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung**

- 1.1 Anfrage der Fraktion Die Linke
 betreffend
 kommunale Maßnahmen zur Luftreinhaltung
 AN/0523/2018

- 1.2 Gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion Die Linke
 betreffend
 Gräber von Max Reichpietsch und Albin Köbis
 AN/0592/2018

- 1.2.1 Beantwortung der gemeinsamen Anfrage der Fraktionen SPD und Die Linke
 im Ausschuss Umwelt und Grün am 24.04.2018 (AN/0592/2018) zu den Grä-
 bern Max Reichpietsch und Albin Köbis
 1933/2018

- 1.3 Anfrage der SPD-Fraktion
 betreffend
 Berücksichtigung allergologischer Kriterien bei Baumpflanzungen
 AN/0819/2018

- 1.3.1 Berücksichtigung allergologischer Kriterien bei Baumpflanzungen
 Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion AN/0819/2018
 1918/2018

- 1.4 Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
 betreffend
 Atomkraftwerke in Tihange und Doel
 AN/0875/2018

- 1.4.1 Atomkraftwerke in Tihange und Doel
 2045/2018

- 1.5 Anfrage der Fraktion Die Linke
 betreffend
 Umweltauswirkungen des möglichen U-Bahn-Baus
 AN/0980/2018

2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung

- 2.1 Stadtklima-/ Stadtverschönerungsprogramm 2017/2018 - Bäume, Brunnen und Gewässer, gemeinsamer Antrag aller Fraktionen der BV1
AN/0766/2018

3 Kommunaler Klimaschutz

- 3.1 Sachstandsmitteilung Klimaschutz
1874/2018
- 3.2 Beantwortung der Fragen aus der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Grün vom 24.04.2018 betr. Jahresbericht der Koordinationsstelle Klimaschutz
2066/2018

4 Allgemeine Beschlussvorlagen

- 4.1 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm 2018 - Bäume, Brunnen, Blumen und Gewässer im Bezirk Chorweiler
1687/2018
- 4.2 Wasserversorgungskonzept der Stadt Köln
1274/2018
- 4.3 Umstellung des Linienbusnetzes auf alternative Antriebsformen
1094/2018
- 4.4 Wahl der Vertreter des Rates in der Jurysitzung des Umweltschutzpreises der Stadt Köln
1848/2018
- 4.5 „Klima und Lebensqualität in unseren Veedeln verbessern – Offensive für Dach- und Fassadenbegrünung“
0982/2018
- 4.6 Innerer Grüngürtel in Köln-Nippes zwischen Neusser Straße und Merheimer Straße – Erweiterung der Sportangebote
hier: Annahme einer Schenkung von Sportgeräten, Baubeschluss und Freigabe einer konsumtiven Auszahlungsermächtigung aus den politischen Zusetzungen 2018
0861/2018
- 4.7 Sanierung des Blücherparkweihers durch die StEB
1224/2018
- 4.8 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm 2016/2017 - Bäume, Brunnen, Blumen und Gewässer im Stadtbezirk Kalk
1741/2018

5 Mitberatung von Planungsvorlagen

6 Umweltprüfungen und UVP-relevante Planungen und Projekte

7 Mitteilungen

7.1 Kiosk Rheinboulevard
1699/2018

7.2 Mitteilung über die Migration der Stadt Köln in das Integrierte Datenverarbeitungssystem Verbraucherschutz (IDV) NRW
1751/2018

7.3 nicht belegt

7.4 Beantwortung der Anfrage des RM Herrn Struwe aus der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 26.04.2018 betr. Stegerwaldsiedlung
1819/2018

7.5 Sachstand Konzept "Essbare Stadt"
1701/2018

7.6 Ersatzbeschaffung von Gräberbaggern
1891/2018

7.7 Sachstand EFRE Projekt Grüne Infrastruktur Köln "Vielfalt vernetzen"
2005/2018

8 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen

8.1 Parkstadt Süd Teilbereich Eifelwall hier: Sachstand
Beantwortung der mündlichen Anfrage von Herrn Dr. Albach
1735/2018

8.2 Beantwortung der mündlichen Anfrage von Frau Dr. von Mikecz in der Sitzung des Ausschusses Umwelt und Grün am 24.04.2018
TOP: 9.3 Rodung eines Gehölzbegleitstreifens entlang der Neusser Landstraße - 1456/2018
2067/2018

8.3 Beantwortung der mündlichen Anfragen im Ausschuss Umwelt und Grün am 29.05.2018 zu TOP 4.1 - Ersatzbeschaffung von 3 LKW 18 t mit Ladekran im Bereich "StadtGrün"
2096/2018

9 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

- 10 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung**
- 11 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung**
- 12 Allgemeine Beschlussvorlagen**
- 12.1 Städtische Altdeponie Nonis in Köln-Merheim
1722/2018
- 12.2 Bedarfsfeststellung für den Abschluss eines Rahmenvertrages
1861/2018
- 13 Vergaben**
- 14 Mitberatung von Planungsvorlagen**
- 15 Umweltprüfungen und UVP-relevante Planungen und Projekte**
- 16 Mitteilungen**
- 17 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 18 Mündliche Anfragen**

I. Öffentlicher Teil

A Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern und Einwohnerinnen / Einwohnern gemäß § 5 der Hauptsatzung der Stadt Köln

Hierzu liegt nichts vor.

B Gleichstellungsrelevante Themen

Hierzu liegt nichts vor.

1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung

1.1 Anfrage der Fraktion Die Linke betreffend kommunale Maßnahmen zur Luftreinhaltung AN/0523/2018

Die Beantwortung erfolgt zur nächsten Sitzung von Dezernat VIII/64.

1.2 Gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion Die Linke betreffend Gräber von Max Reichpietsch und Albin Köbis AN/0592/2018

1.2.1 Beantwortung der gemeinsamen Anfrage der Fraktionen SPD und Die Linke im Ausschuss Umwelt und Grün am 24.04.2018 (AN/0592/2018) zu den Gräbern Max Reichpietsch und Albin Köbis 1933/2018

SB Herr Becker dankt für die Beantwortung und fragt nach dem aktuellen Sachstand.

Herr Kaune antwortet, dass in der Beantwortung zunächst nur über die Position der Stadtverwaltung informiert werde. Letztlich müsse der Volksbund Deutsche Kriegsgräber e. V. sich dem anschließen. Falls dies nicht der Fall sei, könnte es problematisch werden, da es sich um ein Bundesgesetz handle. Man habe jedoch bis jetzt positive Gespräche geführt und sei vom geschichtlich höheren Wert überzeugt.

Auf Nachfrage von SE Frau Lange informiert Herr Kaune, dass nach Klärung der Angelegenheit der Ausschuss eine abschließende Nachricht erhalte.

Ausschussvorsitzender RM Herr Struwe bekräftigt unter Hinweis auf die historische Dimension der Sache, dass es richtig und gut sei, den Ausschuss über das Ergebnis zu informieren.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die mündlichen Ausführungen von Herrn Kaune und die umgedruckte Beantwortung der Verwaltung zur Kenntnis.

**1.3 Anfrage der SPD-Fraktion
betreffend
Berücksichtigung allergologischer Kriterien bei Baumpflanzungen
AN/0819/2018**

**1.3.1 Berücksichtigung allergologischer Kriterien bei Baumpflanzungen
Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion AN/0819/2018
1918/2018**

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Beantwortung der Verwaltung zur Kenntnis.

**1.4 Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
betreffend
Atomkraftwerke in Tihange und Doel
AN/0875/2018**

**1.4.1 Atomkraftwerke in Tihange und Doel
Beantwortung der Anfrage
2045/2018**

RM Herr Brust bittet, die als Tischvorlage umgedruckte Beantwortung der Verwaltung auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu nehmen.

Die Beantwortung wird auf die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung genommen.

**1.5 Anfrage der Fraktion Die Linke
betreffend
Umweltauswirkungen des möglichen U-Bahn-Baus
AN/0980/2018**

Die Beantwortung erfolgt zur nächsten Sitzung von Dezernat VIII.

2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung

**2.1 Stadtklima-/ Stadtverschönerungsprogramm 2017/2018 - Bäume, Brunnen und Gewässer, gemeinsamer Antrag aller Fraktionen der BV1
AN/0766/2018**

Beschluss:

- 1) Die **Bezirksvertretung Innenstadt** beschließt, die vom Rat im Haushaltsplan 2016/17 und im Haushaltsplan 2018 bereitgestellten Mittel für das Stadtklima-/ Stadtverschönerungsprogramm für folgende Maßnahmen zu verwenden:

Pos.	Verwendung der Stadtverschönerungsmittel für 2017 / 2018	
1	Brüsseler Platz Wasseranschlüsse zur Grünpflege (nach OT beschlossen)	35.000,00 €
2	Volksgarten: Zaun-Arbeiten Hundewiese	15.000,00 €
3	Bänke in verschiedenen Grünanlagen	13.000,00 €
4	Volksgarten: Sanierung Bereich Rosengarten	10.500,00 €
5	6 Bänke Rolandstraße Mittelstreifen, Ersatz für defekte Bänke	5.400,00 €
6	6 Bänke Grünanlage Lentpark, inkl. Unterpflasterung (Wunsch Seniorenvertretung)	6.000,00 €
7	6 Bänke Prälat Otto Müller Platz	5.500,00 €
8	4 Bänke Volksgarten, Erweiterungsbereich ehemalige Orangerie, inkl. Unterpflasterung	6.000,00 €
9	Anschubfinanzierung Reaktivierung/Aufwertung des Platzes Klingelpützpark/BouleP-Platz Brunnen	15.000,00 €
10	"Trimm Dich Pfad" Lentpark	15.000,00 €
11	8 Bänke Rudolfplatz	10.000,00 €
12	Anschubfinanzierung Severinsdenkmal	10.000,00 €
13	Anschubfinanzierung Stadtwinzer/Severinstorburg	1.500,00 €
		<u>147.900,00 €</u>
	Restmittel aus 2017 (für Positionen 1 bis 4):	72.500,00 €
	Mittel für 2018	100.000,00 €
	Restmittel 2018	24.600,00 €

Die restlichen Beträge für 2018 in Höhen von 24.600 Euro sollen im 2. HJ 2018 verteilt werden bzw. für Platz-Neugestaltungen genutzt werden.

- 2) Der **Finanzausschuss** beschließt die Freigabe der Mittel in Höhe von 147.900 EUR für die von der Bezirksvertretung Innenstadt beschlossenen Maßnahmen. Die Mittelbereitstellung aus 2017 ist im Zuge der Ermächtigungsübertragung vorgesehen.
- 3) Der **Ausschuss Umwelt und Grün** nimmt die Beschlussvorlage zur Kenntnis und bittet die Verwaltung, die Maßnahmen, entsprechend der Beschlussfassung durch den Finanzausschuss, umzusetzen und den beteiligten Gremien über die Mittelverwendung zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

3 Kommunaler Klimaschutz

3.1 Sachstandsmitteilung Klimaschutz 1874/2018

zusammen mit

3.2 Beantwortung der Fragen aus der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Grün vom 24.04.2018 betr. Jahresbericht der Koordinationsstelle Klimaschutz 2066/2018

RM Herr Götz äußert, dass es einen Förderwettbewerb „Kommunaler Klimaschutz NRW“ gebe, insbesondere mit den Schwerpunkt „Emissionsfreie Innenstadt“. Er fragt, ob die Stadt Köln sich am 2. Aufruf beteiligt habe oder noch beteiligen werde.

Frau Dr. Möhlendick erklärt, dass man beim Bundeswirtschaftsministerium Mittel für „Suffizienz im Wohnungsbau“ und „Suffizienz in der Mobilität“ beantragt habe. Sie werde darüber berichten, wenn man den Zuschlag erhalte.

SE Herr Donath spricht die Situation in der Stegerwaldsiedlung an und kritisiert, dass die Fernwärme, obwohl tragende Kraft, nicht erwähnt werde.

Frau Dr. Möhlendick schlägt vor, Energieexperten einzuladen und das Energiesystem dem Ausschuss vorzustellen. Eine Evaluierung sei Ende des Jahres möglich.

SB Herr Becker kommt auf das Programm Celsius in TOP 3.2 und da auf eine Gegenüberstellung von Kessel und Wärmepumpe zu sprechen. Er möchte wissen, welchen Einfluss dies auf die Wirtschaftlichkeit der Maßnahme habe.

Frau Dr. Möhlendick antwortet, dass man sich derzeit mit der RheinEnergie, den Stadtentwässerungsbetrieben und der städtischen Gebäudewirtschaft in Abstimmung befinde. Wirtschaftlichkeit werde erreicht, wenn die Planzahlen erreicht seien. Frau Möhlendick betont, dass es sich um ein Pilotprojekt handle und es äußerst wichtig sei, alle Wärmepotentiale zu nutzen. Sie werde dazu abschließend berichten.

RM Herr Brust macht den Vorschlag, den Winter abzuwarten und die Experten dann einzuladen, wenn Zahlen aus der Evaluierung vorliegen.

RM Frau Welcker vermisst Aussagen zu Wasserstoff betriebenen Fahrzeugen nicht nur der KVB, sondern auch der AWB und des Grünflächenamtes. Sie fragt, ob in dem Bereich neuere Erkenntnisse vorlägen.

Herr Dr. Rau informiert darüber, dass die AWB planten, Wasserstoff betriebene Fahrzeuge zu Versuchszwecken zu beschaffen. Auch die Regionalverkehr Köln GmbH (RVK) beschafften Wasserstoff betriebene Busse.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die Ausführungen von Frau Dr. Möhlendick und Herrn Dr. Rau sowie die umgedruckten Mitteilungen der Verwaltung zur Kenntnis.

4 Allgemeine Beschlussvorlagen

4.1 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm 2018 - Bäume, Brunnen, Blumen und Gewässer im Bezirk Chorweiler 1687/2018

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Chorweiler hat in ihrer Sitzung am 17.05.2018 beschlossen die vom Rat im Haushaltsplan 2018 für das Haushaltsjahr 2018 bereitgestellten Mittel in Höhe von 100.000 Euro für Maßnahmen zum Stadtklima / zur Stadtverschönerung nach Maßgabe des vom Finanzausschuss vom 03.04.2017 beschlossenen Kriterienkatalogs für folgende Maßnahmen zur Verfügung zu stellen:

- 8.000 Euro für einen neuen Bouleplatz im Worringen zwischen Bolligstraße und Neusser Landstraße (hinter der Jet-Tankstelle)
 - 5.000 Euro für die Platzgestaltung rund um das Kriegerdenkmal nahe der Kirche an der Kriegerhofstr. in Fühligen
1. Der **Finanzausschuss** beschließt die Freigabe der Mittel in Höhe von 13.000 Euro für die von der Bezirksvertretung Chorweiler beschlossenen Maßnahmen. Die entsprechenden Aufwendungen stehen im Haushaltsplan 2018 im Teilergebnisplan 1301 – Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, in Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Haushaltsjahr 2018 zur Verfügung.
 2. Der **Ausschuss Umwelt und Grün** nimmt die Beschlussfassung zur Kenntnis und bittet die Verwaltung, die Maßnahmen umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

4.2 Wasserversorgungskonzept der Stadt Köln 1274/2018

RM Frau Welcker dankt der Verwaltung für die Beschlussvorlage. Sie kündigt die Zustimmung der CDU-Fraktion an, habe aber noch einige Fragen.

Sie erkundigt sich hinsichtlich der Verträge zur Sicherung der Wasserentnahme, deren letzter 2029 ende und fragt, wie es danach weitergehe, ob z. B. ausgeschrieben werde oder Folgeverträge abgeschlossen werden. Dann spricht sie die Sicherheit der Anlagen an, die für die CDU-Fraktion wichtig sei.

Bezüglich des Bevölkerungswachstums stimmten ihrer Ansicht nach einige Zahlen nicht, da einerseits im Kölner Norden wenig Zuwachs vorhergesagt werde, andererseits werde überall Zuwachs prognostiziert. Zuletzt weist sie auf Seite 51 Punkt 9.1 des Konzeptes hin, wo es um die Optimierung der Wasserversorgung gehe. Sie möchte wissen, was mit der optimalen Variante gemeint sei.

Herr Hartwig berichtet zur Frage der Sicherheit, dass bei einer Besichtigung eines Wasserwerks mit Vertretern der Rhein Energie auch der Sicherheitsaspekt angesprochen worden sei. Die RheinEnergie berücksichtige dieses Thema. Wegen der Sensibilität dieses Themas solle dies im Detail jedoch nicht Gegenstand einer öffentlichen Diskussion sein.

Hinsichtlich der Bevölkerungszahlen seien drei Aspekte ganz wesentlich. So sinke derzeit der Wasserverbrauch pro Kopf. Dann zeige die Abbildung 4.3 auf Seite 25 des Konzeptes mit Dargebot, Wasserrechten und Rohreinspeisung der Rhein Energie, dass es sich beim Dargebot um ein Vielfaches dessen handle, was genutzt werde. Geringfügig andere Bevölkerungszahlen fielen somit vor dem Hintergrund der Versorgungssicherheit nicht ins Gewicht. Man werde die Bevölkerungszahlen jedoch nochmal überprüfen und ggf. korrigieren.

Herr Hartwig erklärt, dass das Thema Klimawandel ebenfalls zu berücksichtigen sei. Hinsichtlich der Versorgungssicherheit sei man derzeit auf der „sicheren Seite“. Inwieweit im Zuge des Klimawandels verstärkt auftretende Starkniederschläge, die wenig bis gar nicht für die Grundwasserneubildung zur Verfügung stehen, diese Situation ändern, bleibt abzuwarten. Dieser Aspekt ist bei Fortschreibungen des WVK zu hinterfragen.

Zur Nitratbelastung informiert er, dass diese bundes- und landesweit ein Problem sei, jedoch nicht für Köln. Er weist in dem Zusammenhang auf Seite 39 des Konzeptes hin, wo stehe, dass die Nitrat-Gehalte im Kölner Trinkwasser auf einem abnehmenden Niveau und deutlich unter den Grenzwerten liegen. Die Antworten zu den Fragen zur optimalen Variante und zu den Wasserrechten werde man nachreichen.

Ausschussvorsitzender RM Herr Struwe dankt Herrn Hartwig für die Beantwortung und fasst zusammen, dass die restlichen Antworten schriftlich nachgereicht werden und heute über die Vorlage abgestimmt werden könne.

Beschluss:

Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Köln beschließt das Wasserversorgungskonzept der Stadt Köln.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.3 Umstellung des Linienbusnetzes auf alternative Antriebsformen 1094/2018

RM Herr Götz merkt an, dass die CDU-Fraktion auch auf Elektromobilität umstellen wolle, man wolle sich nur nicht für die nächsten 15 Jahre auf die Batterie betriebene Mobilität festlegen. Daher begrüße er, dass die KVB zunächst sechs Buslinien auf Batteriebetrieb umstellen werde und kündigt Zustimmung zur Vorlage an.

Unter Hinweis auf die Anmerkung von Herrn Dr. Rau, dass Wasserstoff betriebene Fahrzeuge bei den AWB geprüft werden, bemerkt Herr Götz, dass der gesamte städtische Fuhrpark sicherlich nicht auf Batterie betriebene Elektromobilität umgestellt werde, sondern aufgrund der Anforderungen, z. B. bei den AWB, eher auf Wasserstoff.

SB Herr Schallehn fragt hinsichtlich der Mittel aus dem Dieselfond, ob es Schwierigkeiten bei der Auszahlung gebe.

SE Frau Lange will wissen, wieviel Busse insgesamt bei den sechs Linien eingesetzt werden und in welchem Zeitraum die Umstellung geplant sei. Außerdem gebe es für die Nachrüstung der alten Busse, die nicht der E6-Norm entsprächen, Fördermittel zwischen 40 und 60 %. Sie fragt, ob die Busse nachgerüstet werden. Dann erkundigt sie sich, ob geplant sei, für die Busse eine eigene Fahrspur einzurichten, was die Attraktivität des ÖPNV erhöhen würde

RM Frau Hoyer spricht die Linie 250 einer privaten Firma an, die vom Wiener Platz zum Hauptbahnhof fahre. Sie fragt, ob diese in die Überlegungen mit einbezogen werde.

RM Herr Struwe möchte wissen, ob die KVB überlegt habe, auch O-Busse einzusetzen.

Herr Höhn nimmt zu den Fragen Stellung. An Herrn Götz gewandt antwortet er, dass man sich jetzt nur auf 53 E-Busse festlege und die sechs Buslinien damit bestücken werde. Man benötige den Beschluss, um die Ladeinfrastruktur im städtischen Raum herstellen zu können.

In den folgenden Jahren wolle man sich alternative Antriebsformen anschauen, auch unter dem Aspekt der wirtschaftlichen Darstellbarkeit und diese dann dem Ausschuss vorstellen. Für den heutigen Stadtverkehr seien E-Busse am geeignetsten, zum einen hinsichtlich der Reichweite und zum anderen bedarf der Wasserstoffbetrieb einer großen Primärenergie. Auch müsse man zusätzliche Werkstattkapazität aufbauen, die man jetzt für den E-Bus-Betrieb benötige.

Herr Höhn wendet sich an Herrn Schallehn und führt aus, dass das Abrufen der Mittel aus dem Dieselfond nicht schwierig sei. Allerdings müsse der Abruf innerhalb einer Frist erfolgen. Die Industrie habe derzeit Schwierigkeiten die Fahrzeuge innerhalb der Frist zu liefern. Man verhandle gerade mit den Herstellern über die Möglichkeiten.

Die 6 Buslinien habe man aufgrund der Emissionsschwerpunkte im Stadtgebiet ausgewählt und darauf geachtet, dass kein Stadtbezirk bevorzugt werde. Die Frage betreffend der buseigenen Fahrspur sollte eher die Stadtverwaltung selbst beantworten.

Die Altbusse werden sukzessive nachgerüstet, hierzu nutze man auch die Mittel aus dem Mobilitätsfond. Hinsichtlich der Linie 250 müsse die Stadt Köln entsprechende Vorgaben machen, um die genannte Firma zu motivieren, auf alternative Betriebsmittel umzusteigen.

Mit der Frage eines Einsatzes von O-Bussen habe die KVB sich auch beschäftigt. Tatsächlich habe es vor 60 Jahren eine Linie 136 gegeben, die man in den 60-er Jahren aber wieder abgebaut habe. Die O-Busse haben den Nachteil, dass sie wesentlich unflexibler seien und auch eine adäquate Stromversorgung zunächst hergestellt werden müsse.

SB Herr Becker merkt an, dass die Wasserstoffbusse noch den Nachteil hätten, laut zu sein.

Auf Nachfrage von Frau Lange zum Zeitpunkt der Umsetzung, antwortet Herr Höhn, dass man derzeit keine verbindlichen Angaben zur Zeitplanung machen könne.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die mündlichen Aussagen von Herrn Höhn zur Kenntnis.

Beschluss:

Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat spricht sich für die Umsetzung der in der Begründung beschriebenen Busflottenumstellung der Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) auf batterieelektrische Antriebe aus.
2. Der Rat beauftragt die Verwaltung, durch die KVB und in Kooperation mit der RheinEnergie AG die erforderliche Ladeinfrastruktur planen und realisieren zu lassen.
3. Bis zum Ablauf der Betrauungsregelung mit der KVB im Jahr 2019 beauftragt der Rat die Verwaltung mit der Aufnahme der sich aus der Busflottenumstellung ergebenden wirtschaftlichen Konsequenzen in die Betrauungsregelung vom 15.12.2005 / 24.06.2008. Ab dem Jahr 2020 wird das neue Busflottenangebot Bestandteil der beabsichtigten Direktvergabe sein.
4. Der Rat nimmt die Initiative der Regionalverkehr Köln GmbH (RVK), zusätzliche Brennstoffzellenbusse zu beschaffen und diese auch auf Kölner Stadtgebiet einzusetzen, zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

4.4 Wahl der Vertreter des Rates in der Jurysitzung des Umweltschutzpreises der Stadt Köln 1848/2018

Ausschussvorsitzender RM Herr Struwe berichtet, dass es im Vorfeld der Sitzung bereits einen Austausch zur Besetzung der Jury gegeben habe. Man sei so verblieben, in der Ratssitzung einen einheitlichen Wahlvorschlag abzugeben und die Beschlussvorlage ohne Votum in den Rat zu verweisen.

RM Herr Brust fragt, ob es tatsächlich Ratsmitglieder sein müssen und wenn ja, ob es möglich sei, bis zur Ratssitzung die Satzung zum Umweltpreis so zu ändern, dass auch Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner entsandt werden können.

Herr Dr. Rau antwortet, dass aufgrund seiner Erfahrung Satzungsänderungen nicht innerhalb so kurzer Zeit zu bewerkstelligen seien. Die Verwaltung werde dies natürlich versuchen.

Der Ausschussvorsitzende fasst die Bitten des Ausschusses Umwelt und Grün an die Verwaltung zusammen und bittet wiederum die Mitglieder des Ausschusses, sich bis zur Ratssitzung abzustimmen. Dies hänge natürlich vom Ergebnis der Prüfung durch die Verwaltung ab, sodass zur Ratssitzung Planungssicherheit bestehen müsse.

Der Ausschuss Umwelt und Grün verweist die Beschlussvorlage **ohne Votum in den Rat** und bittet die Verwaltung zu prüfen, ob eine Änderung der Statuten zum Umweltschutzpreis der Stadt Köln bis zur Ratssitzung dahingehend möglich ist, dass nicht nur Ratsmitglieder in die Jurysitzung des Umweltschutzpreises entsandt werden können.

Falls dies nicht möglich ist, sollte noch mal eine klare Aussage erfolgen, wer zur Jury-sitzung vom Rat entsandt werden darf.

4.5 „Klima und Lebensqualität in unseren Veedeln verbessern – Offensive für Dach- und Fassadenbegrünung“ 0982/2018

RM Frau Welcker fragt, ob Dachbegrünung und Solarbetrieb kompatibel seien.

Herr Hartwig antwortet, dass dies grundsätzlich möglich sei. Der Verband der deutschen Dachgärtner habe jedoch davon abgeraten und empfohlen, entweder das Dach zu begrünen oder eine Solaranlage anzubringen.

Da sich auf dem Dach eine abdichtende Folie befinde und man die Solarpaneele befestigen müsse, müsste die Folie durchstoßen und wieder speziell abgedichtet werden. Gleichzeitig wachse die Begrünung im Schatten nicht so gut und der Bewuchs könne wiederum die Solaranlage in ihrem Ertrag beeinträchtigen. Eine vernünftige Pflege sei ebenfalls nicht gut möglich. Wenn es sich um ein großes Dach handle, könne man ein Stück begrünen und ein Stück mit Solarpaneelen bestücken.

RM Herr Struwe erwidert, dass er im Vorfeld des Ratsantrags zur Dach- und Fassadenbegrünung recherchiert und die gegenteilige Information erhalten habe. Die Dachbegrünung besitze eine kühlende Funktion, was dazu führe, dass die Solaranlagen eher im Bereich ihres optimalen Wirkungskreises arbeiteten.

SE Herr Ermert unterstützt und bestätigt diese Information.

Herr Hartwig bemerkt, dass diese Ansicht weitverbreitet sei und vom Grundsatz auch richtig sei.

Extensive Gründächer hätten jedoch nicht eine so ausgeprägte Kühlleistung wie intensive Gründächer. Die letztgenannten zeigten jedoch die o.g. Beeinträchtigungen wegen des höheren Aufwuchses.

Man ziele im Rahmen der Klimawandelanpassung überwiegend auf eine intensive Dachbegrünung, da man auch einen Regenrückhalt und eine stärkere Verdunstungsleistung anstrebe. Man könne Gründächer mit PV-Anlagen kombinieren, dies sollte vor dem Hintergrund der Ausführungen eine Einzelfallentscheidung sein.

Zu dem Thema werde eine Bürgerinformation (Leitfaden) herausgegeben, die mit den StEB entwickelt werde und bei der der Wasserhaushalt und die Hitzebelastung ganz klar im Fokus stehen.

Die Frage von SB Herrn Becker, dass dies auf die Förderungsfähigkeit keinen Einfluss habe, bejaht Herr Hartwig und betont, dass die Begrünung Gegenstand der Förderung sei.

Der Ausschussvorsitzende RM Herr Struwe lobt ausdrücklich die Verwaltung, dass diese Förderrichtlinie nach dem Ratsbeschluss so zügig erstellt worden sei und die Förderung von Dachbegrünung jetzt konkret möglich sei.

Das Lob wird von allen Ausschussmitgliedern durch Applaus bekräftigt.

Herr Hartwig berichtet abschließend, dass der Verwaltung bereits Anträge vorliegen und man für die Aufgabe kürzlich einen neuen Kollegen gewinnen konnte, der ab Herbst in das Thema einsteigen könne.

Beschluss:

Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt im Rahmen der städtischen Anpassung an den Klimawandel die neue freiwillige Maßnahme „Kölner Strategie GRÜN^{hoch 3} Dächer | Fassaden | Höfe“. Der Aufwand beläuft sich auf insg. 3.854.500 Euro und wird zunächst für 5 Jahre (2018 bis 2022), jährlich mit 770.900 Euro, zur Verfügung gestellt.

Zur Finanzierung der Maßnahme wurden bereits im HJ 2018 Transferaufwendungen in Höhe von 600.000 Euro im Teilergebnisplan 1401, Umweltordnung, -vorsorge, in der Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen, bereitgestellt. Ebenso sind im Stellenplan zwei Stellen, 1 x E10 (66.900 Euro), 1 x E 11 (78.400 Euro) aufgenommen worden. Die Sachaufwendungen für diese beiden Stellen sind im HJ 2018 i.H.v. 25.600 Euro beim Dezernat für Soziales, Integration und Umwelt budgetneutral zur Verfügung zu stellen.

Die für die Maßnahme erforderlichen Aufwendungen sind für die HJ 2019 bis 2022 beim Haushaltsplanentwurf für das HJ 2019 ff. im Teilergebnisplan 1401, Umweltordnung, -vorsorge, jährlich, wie folgt zu veranschlagen:

145.300 Euro Teilplanzeile 11, Personalaufwendungen

600.000 Euro Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen

25.600 Euro Teilplanzeile 16, sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Rat beauftragt die Umweltverwaltung, nach drei Jahren über den Erfolg des Programms im Rahmen einer Mitteilung zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

4.6 Innerer Grüngürtel in Köln-Nippes zwischen Neusser Straße und Merheimer Straße – Erweiterung der Sportangebote hier: Annahme einer Schenkung von Sportgeräten, Baubeschluss und Freigabe einer konsumtiven Auszahlungsermächtigung aus den politischen Zusetzungen 2018 0861/2018

SB Herr Becker weist auf die Zurückstellung der Vorlage in der BV Nippes hin, da die Frage der Zuständigkeit nicht eindeutig geklärt sei und von der BV kritisch gesehen werde. Er bittet, die Vorlage zurückzustellen, bis die Frage geklärt ist und den Sportausschuss in die Beratungsfolge aufzunehmen, weil dies auch ein Thema sei, was die Sportentwicklungsplanung betreffe.

RM Frau Welcker erklärt, die CDU-Fraktion hätte keine Bedenken gehabt, der Vorlage zuzustimmen. Man werde sich jedoch der Bitte der SPD-Fraktion um Zurückstellung anschließen. Sie dankt der Verwaltung und der Kölner Grün Stiftung für dieses tolle Projekt. Hinsichtlich des Prüfberichtes des Rechnungsprüfungsamtes fragt sie, ob die Kosten eher steigen oder fallen werden.

Herr Kaune antwortet, dass dies noch nicht bekannt sei, man im Zweifelsfall aber mit einer Kostensteigerung rechnen müsse.

RM Herr Brust hat mehrere Fragen. Er bittet die Verwaltung um eine rechtliche Einschätzung hinsichtlich des zuständigen Entscheidungsgremiums. Dann sei die Angelegenheit vor längerer Zeit auch im Beirat bei der Unteren Naturschutzbehörde beraten worden. Er bittet um das ausstehende Protokoll bis zur nächsten Ausschusssitzung. Außerdem bittet er um eine genauere Skizze, in der eingezeichnet ist, was neu und was bereits versiegelt sei. Zudem möchte er wissen, was im Inneren Grüngürtel in dieser

Hinsicht weiter geplant sei. Man habe gehört, dass noch weitere ähnliche Projekte beabsichtigt seien. Mit der Vertagung der Vorlage erklärt er sich namens der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen einverstanden.

Herr Kaune sagt eine Aufnahme des Sportausschusses in die Beratungsfolge zu. Die Meinung der Verwaltung zur Zuständigkeit manifestiere sich eindeutig in der Vorlage.

Da es sich um eine Schenkung handle, sei der Rat Entscheidungsgremium und daher habe man ihn als Beschlussorgan für alle Aspekte, also Schenkung, Mittelfreigabe und Konzeptplanung gesehen. Da es sich beim Inneren Grüngürtel um eine zusammenhängende sieben km lange, durch alle Stadtbezirke laufende Grünfläche handle, falle dies nicht in die alleinige Zuständigkeit der Bezirksvertretung.

Herr Kaune erinnert in dem Zusammenhang an den Masterplan für die Stadt Köln, in dem der Innere Grüngürtel enthalten sei. Man habe sich gefreut, das Nutzungskonzept zum Inneren Grüngürtel mit Unterstützung der Kölner Grün Stiftung und des Ausschusses Umwelt und Grün umzusetzen und werde dieses gerne in einer Sitzung vorstellen. Auf dem Plan werde man dann deutlich zeigen, was bereits realisiert und gut angenommen worden sei und was noch in Planung sei.

Der Ausschussvorsitzende stellt die Zurückstellung der Beschlussvorlage zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Ausschuss Umwelt und Grün stellt die Beschlussvorlage zurück.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

**4.7 Sanierung des Blücherparkweiher durch die StEB
1224/2018**

SE Frau Dr. Mikecz fragt, ob der Schilfbereich am Nordufer nach der Sanierung wieder hergestellt werden könne.

Herr Brandenburg erläutert, dass es einen Konflikt zwischen Denkmalschutz und der jetzigen Nutzung gebe. Die Einrichtung der Schilfzonen sei zur Verbesserung der Wasserqualität vorgenommen worden, habe aber nicht so gut funktioniert. Um einen Schutz für die Schwäne zu erreichen, werde man schwimmende Inseln vorsehen.

Auf die Rückfrage von Frau Mikecz, ob die Wiederherstellung des Schilfbereichs technisch und wegen der ökologischen Wertigkeit möglich sei, damit nicht nur Schwäne, sondern auch andere Wasservögel angesiedelt werden können, antwortet Herr Brandenburg, dass die schwimmenden Inseln nicht nur für Schwäne, sondern auch für andere Wasservögel eingerichtet werden.

Die StEB habe dies intensiv mit der Unteren Naturschutzbehörde diskutiert. Auch dort sei man der Meinung gewesen, dass man auf die Schilfzonen verzichten solle.

Beschluss:

Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat nimmt die Planung zur Sanierung des Blücherparkweiher zustimmend zur Kenntnis und stimmt für die von der StEB empfohlene Vorgehensweise.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der Fraktion Die Linke.

4.8 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm 2016/2017 - Bäume, Brunnen, Blumen und Gewässer im Stadtbezirk Kalk 1741/2018

Beschluss:

1. Die **Bezirksvertretung Kalk** beschließt, den restlichen Teil in Höhe von 62.000 Euro der für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 bereitgestellten Mittel in Höhe von insgesamt 150.000 Euro für Maßnahmen zur Stadtverschönerung nach Maßgabe des vom Finanzausschuss am 09.11.2015 beschlossenen Kriterienkatalogs vorbehaltlich der Freigabe durch den Finanzausschuss wie folgt zu verwenden:

Nr.	Maßnahmen	Betrag
1	Verschönerung der Bunkeranlage Remscheider Straße in Köln-Kalk, hier: Zusätzliche Förderung, da der bereits bewilligte Betrag von 3.500,- € nicht ausreicht	1.200 €
2	Alter Kalker Friedhof (Umsetzung der Maßnahmen 3 bis 8 aus dem Beschluss der Bezirksvertretung Kalk vom 07.09.2017, TOP 8.1.6 (2605/2017))	30.800 €
3	Anlage eines Bouleplatzes im Breuerpark in Köln-Kalk	15:000 €
4	Anlage eines Bouleplatzes im Stadtteil Rath/Heumar (der Standort wird noch festgelegt)	15:000 €
	Gesamtsumme:	62.000 €

2. Der **Ausschuss für Umwelt und Grün** nimmt die Beschlussfassung zur Kenntnis und bittet die Verwaltung, vorbehaltlich der Freigabe durch den Finanzausschuss, die Maßnahmen umzusetzen.
3. Der **Finanzausschuss** beschließt die Freigabe der Mittel in Höhe von 62.000 Euro für die von der Bezirksvertretung Kalk vorgesehenen Maßnahmen. Die entsprechenden Aufwendungen wurden im Haushaltsplan 2016/2017 im Teilergebnisplan 1301, Öffentliches Grün, Wald und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, in Teilplanzeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, zur Verfügung gestellt. Die Mittelbereitstellung ist im Wege der Ermächtigungsübertragung nach 2018 vorgesehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

5 Mitberatung von Planungsvorlagen

Hierzu liegt nichts vor.

6 Umweltprüfungen und UVP-relevante Planungen und Projekte

Hierzu liegt nichts vor.

7 Mitteilungen

7.1 Kiosk Rheinboulevard 1699/2018

Ausschussvorsitzender RM Herr Struwe erinnert an seine Kritik in der letzten Ausschusssitzung. Seiner Meinung nach sei es nicht akzeptabel, wenn der Rat Beschlüsse fasse und die Verwaltung anschließend mitteile, dass sie beabsichtige, diese nicht umzusetzen. Wenn ein Beschluss vorliege und man komme zu der Entscheidung, dass es Gründe gebe, diesen nicht umzusetzen, dann müsse man sich aus seiner Sicht auch einen entsprechenden Beschluss des zuständigen Gremiums einholen.

RM Frau Hoyer teilt nicht die Meinung von Herrn Struwe. Wunsch der Öffentlichkeit sei es gewesen, einen Kiosk zu bekommen. Wenn dies jetzt auf diese Art und Weise geschehe, werde den Wünschen der Bevölkerung Rechnung getragen. Sie unterstützt namens der FDP-Fraktion die jetzige Vorgehensweise der Verwaltung und glaube auch nicht, dass ein neuer Ratsbeschluss erforderlich sei.

SB Herr Becker findet die Einrichtung eines Kiosks löblich. Allerdings sollten dann auch die Preise entsprechend gestaltet sein und den Besucherinnen und Besuchern des Rheinboulevards eine WC-Benutzung ermöglicht werden.

RM Frau Welcker betont, in der Mitteilung werde umfassend und klar dargelegt, weshalb man davon Abstand nehme, derzeit einen Kiosk zu bauen. Daher sei jetzt nicht noch ein Ratsbeschluss notwendig. Natürlich könne man über sanitäre Einrichtungen nachdenken, so wie dies auch in anderen Grünflächen erfolgt sei.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

7.2 Mitteilung über die Migration der Stadt Köln in das Integrierte Datenverarbeitungssystem Verbraucherschutz (IDV) NRW 1751/2018

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

7.3 nicht belegt

7.4 Beantwortung der Anfrage des RM Herrn Struwe aus der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 26.04.2018 betr. Stegerwaldsiedlung 1819/2018

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

7.5 Sachstand Konzept "Essbare Stadt" 1701/2018

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**7.6 Ersatzbeschaffung von Gräberbaggern
1891/2018**

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**7.7 Sachstand EFRE Projekt Grüne Infrastruktur Köln "Vielfalt vernetzen"
2005/2018**

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

8 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen

**8.1 Parkstadt Süd Teilbereich Eifelwall hier: Sachstand
Beantwortung der mündlichen Anfrage von Herrn Dr. Albach
1735/2018**

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Beantwortung der Verwaltung zur Kenntnis.

**8.2 Beantwortung der mündlichen Anfrage von Frau Dr. von Mikecz in der
Sitzung des Ausschusses Umwelt und Grün am 24.04.2018
TOP: 9.3 Rodung eines Gehölzbegleitstreifens entlang der Neusser
Landstraße - 1456/2018
2067/2018**

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Beantwortung der Verwaltung zur Kenntnis.

**8.3 Beantwortung der mündlichen Anfragen im Ausschuss Umwelt und
Grün am 29.05.2018 zu TOP 4.1 - Ersatzbeschaffung von 3 LKW 18 t mit
Ladekran im Bereich "StadtGrün"
2096/2018**

Die Beantwortung wird auf Bitten der Ausschussmitglieder auf die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung genommen.

9 Mündliche Anfragen

**9.1 Sachstand Krematorium
Mündliche Anfrage von Frau Welcker**

RM Frau Welcker fragt nach dem Sachstand zu den Planungen des Krematoriums. Herr Kaune berichtet, dass die steuerrechtlichen Fragestellungen geklärt seien. Die Finanzbehörde habe eine Expertise abgegeben, die das Vorgehen der Verwaltung bestätigt habe. Man konnte jetzt das Verfahren aufstellen und das Vergabeamt habe auf der europäischen Vergabepattform die Sache veröffentlicht.

Herr Kaune erläutert kurz das Verfahren.

Zunächst werde gefragt, wer Interesse habe, an diesem Wettbewerb teilzunehmen. Dann werde die Geeignetheit der Bewerber geprüft und bis zu fünf Bewerber aufgefordert, ein Angebot abzugeben. Die Anbieter haben dann dazu 6 Wochen Zeit.

Nach Prüfung der Angebote werde im November der fertig gestellte Vertrag dem Ausschuss vorgestellt, so dass er Anfang Dezember geschlossen werden könne.

Die Verwaltung beabsichtige, nach der Sommerpause dem Ausschuss zu berichten, wieviel Bewerber ihr Angebot abgegeben haben.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die mündlichen Ausführungen von Herrn Kaune zur Kenntnis.

gez. Rafael Christof Struwe
(Ausschussvorsitzender)

gez. Barbara Bültge-Oswald
(Schriftführerin)